

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 195.

Donnerstag den 14. Juli.

1859.

Bekanntmachung.

Von dem hiesigen Gesangbuche soll eine neue Auflage gedruckt werden und zwar von der Ausgabe mit mittlerem Druck, zu welcher die Stereotypenplatten vorhanden sind, eine solche von 12000 Exemplaren, von der Taschenausgabe mit kleinem Druck, in Größe und Form der bisherigen gleich, 3000 Exemplare und wird das Papier dazu geliefert werden.

Wir fordern die hiesigen Herren Buchdruckereibesitzer, welche zur Uebernahme des Druckes geneigt sein sollten, hiermit auf, bis zum 31. dieses Monats ihre Offerten bei der Rathsstube schriftlich einzureichen und ist daselbst auch alles Nähere in Erfahrung zu bringen.

Leipzig, den 7. Juli 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Gerutti.

Im Monat Juni 1859 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Frenzel, Johann Friedrich Herm., Restaurateur.
: Kittel, August Hermann, Maurermeister.
: Petermann, Carl Hermann, Mechanikus.
: Bühlendorf, Christian Wilh. Robert, Tabakfabrikant.
: Liebscher, Carl Franz, Papparbeiter.
: Göhring, Johann Friedrich, Hausbesitzer.
Frau Gröschner, Johanne Christiane verw., Hausbesitzerin.
Herr Pape, Carl Ferdinand, Klempner.
: Werrmann, Christian Gottfried, Lohnkutscher.
: Raumann, Oswald, Dr. med. und prakt. Arzt.
: Steib, Bernhard August Theodor, Maurermeister.

Herr Koch, Carl Gottlob, Hausbesitzer.
Frau Börmcke, Sophie Wilhelmine verheh., Hausbesitzerin.
Herr Eichelbaum, Carl Theodor, Stempelfarbenfabrikant.
: Hanisch, Carl Julius, Grundstücksbesitzer.
: Schümichen, Wilhelm Eduard, Hausbesitzer.
: Schmidt, Albert Heinrich, Photograph.
: Spreer, Johann Moriz, Hausbesitzer.
Frau Kirbach, Christiane Friederike verw., Hausbesitzerin.
Herr Kunze, Louis, Victualienhändler.
Frau Kompassch, Ida Johanne Friederike verheh., Hausbesitzerin.

Ueber Zwischenspiele in den Chorälen beim Gottesdienst.

(Veranlaßt durch die in Nr. 193 des Tagebl. pag. 2940 enthaltene Bemerkung.)

Es ist zu allen Zeiten in der Welt vorgekommen, daß Wunderlichkeiten und Abgeschmacktheiten, über welche längst abgeurtheilt worden, wieder hervorgehoben werden. Dies ist auch der Fall mit dem Weglassen der Zwischenspiele in den Chorälen beim Gottesdienst. Vor ohngefähr 15, 20 und einigen Jahren wurde — besonders in Süddeutschland — ein Verdammungsurtheil über die Zwischenspiele ausgesprochen. Dies dauerte einige Jahre, bis sowohl die alten Feinde der Zwischenspiele, die sich in Sonderbarkeiten gefielen, gestorben waren, als auch eine ruhige, vernünftige Einsicht und Erfahrung wieder zur Geltung gekommen war, man auch nach und nach eingesehen und gefühlt hatte, daß durch das Weglassen der Zwischenspiele den Strophen die melodische Verbindung genommen, der Choral in zerstückten Sätzen zum Gehör kommt, durch Beides aber die Andacht und Erbauung — doch wohl die Hauptbedingungen eines vernünftigen Gottesdienstes — nicht bloß nicht gefördert, sondern vielmehr bedeutend gestört wird.

Wir wollen recht gern zugeben, daß vor 50, 60 Jahren und noch weiter hinaus gar häufig die Zwischenspiele für den Choral, für die Kirche, für Andacht und Erbauung höchst unpassend und störend waren; allein jene Hack- und Trommel-Männer mit ihren Capriolen sind längst den Weg alles Fleisches gegangen; die musikalische Bildung, welche seit dem Anfange dieses Jahrhunderts in allen Schichten der Bevölkerung erwachte und genährt ward, ging mit Riesenschritten vorwärts und übte mächtig an Herz und Geist ihre Kraft aus; ferner die überall so zahlreich errichteten Seminarien, wo jeder Bögling einzeln im Orgelspiel Unterricht und Belehrung für den Vortrag eines Chorals erhält: dies Alles bewirkt gewiß hinreichend, daß die Zwischenspiele beim Choral in den Kirchen jetzt eben so zweckmäßig ausgeführt werden, als sie für Andacht und Erbauung unumgänglich nöthig sind. — 8.

Stadttheater.

Rossini's „Barbier von Sevilla“ gehört zu den Kunstwerken, die nicht des Reizes der Neuheit bedürfen, um zu imponiren und das Interesse zu fesseln. Diese bereits schon alte

und dennoch immer junge Musik des großen italienischen Meisters übt in ihrer Anmuth, ihrem überschäumenden Wiß, ihrer Ungezwungenheit, ihrem bestickenden und doch gewiß nicht inhaltsleeren, nur sinnlichen Wohlklange noch heute — trotz der modernen systematisch betriebenen Verwöhnung des Publicums durch Masseneffekte und musikalische Darstellung gewaltiger Leidenschaften — mit nur geringen Mitteln einen mächtigen und unwiderstehlichen Zauber auf Geist, Herz und Sinn aus: es ist und bleibt diese Oper ein Musterwerk der komischen dramatischen Tonkunst. Abermals sahen wir den lebenswürdigen Intriguanen Figaro, den galanten ritterlichen Grafen Almaviva, die anmuthige und pikante Schelmkin Rosina, die urkomischen Figuren des Bartolo und Basilio auf der Bühne erscheinen, und der süße Duft der südländischen Blumen, mit denen die Meisterhand diese Gestalten geschmückt, verfehlte seine große Wirkung nicht. Das (wenn auch leider nur sehr kleine) Publicum, das sich eingestellt hatte, ward in die freundlichste Stimmung versetzt und nahm den innigsten Antheil an dem Werke und den Leistungen der Sänger. Allerdings war auch diese Vorstellung eine der brilliantesten Leistungen unserer Oper und wir müssen bekennen, daß wir die berühmte Oper buffa Rossini's in deutscher Aufführung noch nicht in solcher Vollkommenheit gesehen haben, wie diesmal.

Die Partie des Grafen Almaviva wird bekanntlich von den meisten Tenoristen der Gegenwart nicht gern gesungen, und zwar aus dem sehr einfachen Grunde, weil in ihr so hohe Ansprüche an die Gesangstechnik des Ausführenden gestellt werden, wie sie nur in seltenen Fällen noch von unseren Sängern erfüllt werden können. Gereichte daher Herr Bernard schon die Wahl dieser Partie zu einer Gastrolle zur Ehre, so noch mehr die in jeder Beziehung ausgezeichnete Lösung der großen Aufgabe. So wie Herr Bernard die Partie durchführte, muß sie gesungen werden, und dann wird sie auch zu der hohen Geltung kommen, die sie verdient — wir haben sie selbst von tüchtigen Sängern hier seit langen Jahren nicht in solcher Vollendung gehört. Können wir hier auch nicht auf die Einzelheiten dieser schönen Leistung eingehen, so müssen wir doch des ungewöhnlichen Erfolgs gedenken, den Herr Bernard mit der eingelegten Romanze aus der Oper „die Musketiere der Königin“ von Palévy (beiläufig ein reizendes Musikstück mit echt national-französischer Färbung) erreichte. Er sang diese Romanze so hinreißend schön, daß der Vortrag unter stürmischem Beifall da capo verlangt ward, welchem Wunsche

der Sänger zur Freude der Hörer auch nachkam. Wie wir hören, ist Herr Bernard bereits dauernd für unsere Bühne gewonnen — gewiß eine Acquisition, durch welche sich die Direction das musikalische Publicum Leipzigs zu besonderem Danke verpflichtet hat. — Haben wir auch schon früher ausführlich und sehr anerkennend über die Leistungen unserer Sänger in dieser Oper gesprochen, so müssen wir doch noch einmal auf dieselben zurückkommen und sagen, daß diesmal noch ungleich Bedeutenderes gegeben wurde. Vor Allem gilt das von Fräulein von Ehrenberg als Rosina und Herrn Bertram als Figaro. Ebenso wie mit der berühmten Arie errang Erstere auch mit dem Vortrage der eingelegten Stücke (Arie aus „Linda von Chamounix“ von Donizetti und Arie aus „Cenerentola“ von Rossini) große Erfolge. Herr Bertram ist ein trefflicher Figaro, welche Leistung sich ebenso durch schöne musikalische Durchführung, wie namentlich auch durch elegantes und sehr lebendiges Spiel auszeichnet. — Herrn Lück's Bartolo verfehlte bei der gesunden Komik in der Darstellung und der trefflichen Wiedergabe des musikalischen Theils der Partie seine große Wirkung auch diesmal nicht. Wir können deshalb vielleicht selbst darüber hinwegsehen, daß der Sänger, hingerissen von der animirten Stimmung der Ausführenden wie des Publicums, einige Scherz machte, die uns selbst in dieser, hierin schon viel vertragenden Partie als etwas über das Maß hinausgehend erschienen. Sehr anerkennend ist ferner des Herrn Kafalsky als Basilio und der Frau Bachmann zu gedenken, welche diesmal die Partie der Marcelline sang.

Die Vorstellung vom 12. ds. Mts. (die belläufig ebenfalls vor sehr leerem Hause gegeben werden mußte) war ganz dem heiteren Genre gewidmet. Zugleich stellten sich zwei Gäste dem Publicum vor: Fräulein Monhaupt vom Hamburger Thalia-theater und Herr Schmehel. Beide traten zusammen in dem früher gern gesehenen und daher oft gegebenen Schwank „Der verwunschene Prinz“ auf. Fräulein Monhaupt, eine sehr niedliche und angenehme Erscheinung, zeigte sich trotz ihrer Jugend als geübte und gewandte Darstellerin im Fache der Vaudeville-Soubretten. Mehr noch, als in der Rolle des Evchen in dem Schwank „Der verwunschene Prinz“, befriedigte sie uns in dem Genrebild „Hans und Hanne“, das den Schluß der Vorstellung bildete. So gern wir die natürliche Begabung und die Bühnengewandtheit der jungen Darstellerin anerkennen, so müssen wir sie doch auch darauf aufmerksam machen, daß die Art und Weise ihres Spiels bis jetzt noch nicht recht in den Rahmen einer Bühne paßt, die höhere künstlerische Interessen verfolgt und bei der daher auch selbst das Derbkomische in verfeinerter und veredelter Art gegeben werden muß. Noch mehr gilt Letzteres von der Leistung des Herrn Schmehel als Wilhelm in „Der verwunschene Prinz“, wenn wir auch diesem Darsteller Begabung für sein Fach und Routine durchaus nicht absprechen wollen.

Zwischen den beiden Stücken ward die hübsche, schon bekannte, nach der Musik des Radezky-Marsches arrangirte Tanz-Pièce vom Balletcorps sehr gelungen ausgeführt. F. Gleich.

Bericht des Vorschufvereins für die Monate April, Mai und Juni 1859.

A. Einnahme:	
Monatsbeiträge	1,167 ₰ 29 ½ 5 ½
Zurückgezahlte Vorschüsse	22,276 : 11 : — :
Aufgenommene Darlehne	
Schuldverschreibungen 5800 ₰ — ½ — ½	
Sparcassenbücher . . . 6302 : 14 : 9 :	
	12,102 : 14 : 9 :
B. Ausgabe:	
Vorschüsse, einschließlich	
Prolongationen	26,309 ₰ — ½ — ½
Zurückgezogene Darlehne	
Schuldverschreibungen 4150 ₰ — ½ — ½	
Sparcassenbücher . . . 5968 : 15 : 9 :	
	10,118 : 15 : 9 :

Verschiedenes.

In dem Kriegslärme ist die Enthüllung des Denkmals Händels in unserer Nachbarstadt Halle ziemlich unbeachtet vorübergegangen. Wir entnehmen der „Magdeburger Zeitung“ nachstehende Einzelheiten: Auf dem etwa 11 Fuß hohen Piedestal steht das 10 Fuß hohe Standbild Händels in majestätischer Haltung. Ohne jede Zuthat einer fremden Drapirung, ohne jede künstlich herbeigezogene Geste imponirt die Figur durch ihre einfache Kraft und Erhabenheit. Den rechten Fuß etwas vorgekehrt, die linke Hand neben dem Degengefäße in die Seite gestützt, die rechte auf ein niedriges Notenpult etwas zurück gelehnt, hebt sich die Plastik des Körpers vortrefflich heraus und darüber ragt der ausdrucksvolle Kopf mit den großen Augen und der krausen Perücke, ganz so, wie man sich Händel nach den lebendigen Schilderungen denken muß, die aus

seinem Leben auf uns gekommen sind. Die Bekleidung bildet ein reich geschnittenes breitaariges Rock, das treu historische Grund, wie es durch eine Zeichnung von Händel bekannt ist; der Rock ist mit den untersten Knöpfen leicht zugeknöpft und läßt das viereckige Jabot sehen, wie aus den Ärmeln nach der Sitte des vorigen Jahrhunderts die Manschetten hervorschauen; Schnallenschuhe, bis über die Knie reichende Strümpfe und ein Petitdegen vollenden das Costüm. Die einzige Zugabe ist das erwähnte niedrige Notenpult, dessen barocker Fuß dreiseitig ist und auf dem das zum Hochschrauben eingerichtete Pultbret eine Partitur trägt, welche die Aufschrift hat: „Der Messias. Oratorium“, worunter sich einige Tacte Noten befinden; in der darauf gestützten Hand hält Händel eine Notenrolle. Sehr sinnig sind die Verzierungen des Pultes. Die innere Seite des Fußes zeigt die Jahreszahl 1741, in welcher der Messias zuerst aufgeführt wurde, zugleich die Blüthezeit von Händel's Leben andeutend; auf den beiden äußeren Seiten repräsentiren Orpheus die heidnische und David die jüdische Musik, jenem sind als die durch seine Töne gebändigten Thiere das Einhorn und der Leopard beigegeben, damit auch die Beziehung auf England nicht fehlt; diese beiden Repräsentanten der Tonkunst tragen als deren Vollendung die christliche Musik, welche auf der Rückseite des Pultes durch die heilige Cäcilie vorgestellt wird, in deren Zügen eine genauere Betrachtung Jenny Lind erkennen läßt, die große Verehrerin Händel's, die seine Töne so seelenvoll zu beleben weiß und die vor ihrem Scheiden aus Deutschland noch in ungenügender Weise zum Gelingen des Denkmals beitrug. Die hehre Gestalt Händel's, welche nun auf dem Markt zu allem Volk redet, diese majestätisch schöne Figur, die von Leben strömt und doch von aller Unruhe eben so fern ist wie von todtler Passivität, trägt auch den Namen Heidel auf die Nachwelt, welcher, zum Theil durch Krankheit unterbrochen, sein Werk in so kurzer Zeit zu Stande brachte, wie vielleicht noch kein anderes fertig geworden ist.

Brauereibetrieb im Königreich Sachsen. Einem Artikel in dem „Amtsblatte für die landwirthschaftlichen Vereine im Königreich Sachsen“ entnehmen wir, daß in dem Jahr 1840 in Sachsen 800 Brauereien sich im Betriebe befanden, welche einen Steuerertrag von 225,436 Thlr. ergaben. Von diesen Brauereien kamen 187 mit 108,406 Thlr. Steuerertrag auf die Städte und 613 mit 117,030 Thlr. Steuerertrag auf das Land. Im Jahre 1857 befanden sich nur noch 704 Brauereien (169 in den Städten und 535 auf dem Lande) im Betriebe, die einen Steuerertrag von 291,753 Thlr. (152,099 Thlr. in den Städten und 139,653 Thlr. auf dem Lande) ergaben. Es haben sich sonach die Brauereien Sachsens in dem Zeitraume von 18 Jahren um 96 oder 12,0% vermindert und zwar in den Städten um 18 oder 9,6%, auf dem Lande um 78 oder 12,2%. Diese Verminderung trifft lediglich die kleinsten Brauereien, welche von den größeren überflügelt werden und zwar vorzugsweise die auf dem Lande.

Ueber den Schwindel der Geschäftsbüreau, welche sich mit der gewerbsmäßigen Ermittlung und Besetzung von Stellen befassen und deren Treiben schon öfter ausführlich besprochen worden ist, schreibt die Gewerbezeitung in Trier: „Fast täglich liest man in größeren Provinzialblättern Annoncen von Commissionsbüreau, durch welche Personen für vacante Stellen gesucht werden. Norddeutsche Stellenbüreau veröffentlichen z. B. in rheinischen und selbst in mittel- und süddeutschen Blättern vacante Stellen für Kellner, Aufseher, Gouvernanten, Werkführer etc., für welche sich wohl schon in der Stadt des Stellenbüreau hinlängliche Candidaten finden würden, wenn die Sache ernstlich und ehlich gemeint wäre. Es muß also der Ausposaunung solcher Besuche eine andere Absicht als die Besetzung der vacanten Stelle zu Grunde liegen. Diese wird sich durch folgendes Mandat ergeben. Jene Stellenbüreau schreiben die Besetzung vacanter Stellen für solche Classen von Dienstsuchenden aus, für welche es zuversichtlich in jeder Stadt Aspiranten giebt. Indem nun die Besetzung der Stelle in viele Blätter ausgeschrieben wird, melden sich zuversichtlich aus den verschiedensten Orten eine mehr oder minder große Zahl. Auf die Reflectanten der Stellen werden nun 1—2 Thlr. Einschreibgebühren per Postvorschuf entnommen. Der Brief enthält sodann die Nachricht, die Stelle sei bedauerlicherweise bereits vergeben, aber man habe den Namen des Reflectanten für kommende Fälle dieser Art angemerkt. Von 100 Reflectanten, die sich melden, erhalten also 99 auf diesem Wege keine Stelle; aber oft mag auch nicht einmal eine offene Stelle vorhanden gewesen sein, so daß die ganze Sache reiner Schwindel ist. Auf diese Weise machen nicht wenige Commissionsgeschäfte einen vortheilhaften Schnitt auf fremdem Felde.“ Wir, sagt der „Arbeitgeber“, können der „Gewerbezeitung“ versichern, daß ihre Vermuthung ganz richtig ist. Nicht allein oft sind die ausgeschriebenen Stellen gar nicht vorhanden, sondern, einzelne Ausnahmen abgerechnet, sogar in der Regel, d. h. die Stellenbüreau schreiben gerade solche Stellen aus, für welche eine große Menge von Bewerbern überhaupt vorhanden ist oder die momentan sehr selten, also sehr gesucht sind; dahin gehören namentlich Stellen für Leute, die kein bestimmtes Fach ergriffen oder ihre Laufbahn verfehlt haben, und nur solche

Stellen einnehmen können, wozu nur allgemeine Kenntnisse nöthig sind, wie z. B. Stellen als Aufseher, Verwalter in Fabriken, Magazinen, Rechnungsführer, Secretaire. Nach solchen Stellen ist immer große Nachfrage, die Stellenbüreau kündigen deren daher stets unter allerlei glänzenden Bedingungen an und locken damit viele Leute, da die meisten davon mit derartigen Dingen

nicht vertraut sind und schwindelhafte Anerbieten nicht so gut zu unterscheiden wissen, wie ein Geschäftsmann. Es kann daher dieser Gegenstand nicht oft genug zur Sprache gebracht werden, damit das gesammte Publicum davon unterrichtet wird. Wünschenswerth wäre es deshalb, wenn auch die politische Presse sich der Sache mehr annähme.

Leipziger Börsen-Course am 13. Juli 1859.
Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
K. Sachs. Staatspapiere.			Eisenbahn-Actien			Wien. Banknoten		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	—	do. do. in östr. Währung	—	—
kleinere	3	—	do. do. II. Emiss. do.	5	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—
1855 v. 100	3	—	do. do. III. Emiss. do.	5	—	do. do. do. à 10	—	—
1847 v. 500	3	—	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—	Ausländ. Banknoten, für welche	—	—
1852, 1855 v. 500	4	—	do. do. do.	4	—	hier keine Auswechsl.-Casse . .	—	—
u. 1858 v. 100	4	—	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	—	Wechsel.		
Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141 3/4	—
Eisenb.-Co. à 100	4	—	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr.-Act. do.	4	—	Augsburg pr. 100 fl. in	173 1/16	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	52 1/2 fl.-Fuss	—	—
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss.	4 1/2	—	Bremen pr. 100 fl. L'dor		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. do. III. Emiss.	4 1/2	—	à 5 fl.	—	107 1/8
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	—	Breslau pr. 100 fl. Pr. Cr.	—	99 7/8
do. do. v. 500	3	92 1/2	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	100	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	—	57 1/16
do. do. v. 100 u. 25	3	—				in S. W.	—	—
do. do. v. 500	4	99 1/2				Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	—	149 7/8
do. do. v. 100 u. 25	4	—				London pr. 1 fl. Sterl.	6. 16 1/4	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	—	—				Paris pr. 300 Francs . . .	—	78 1/2
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—				Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	—	82 1/4
kündbare 6 M.	3 1/2	—						
v. 1000, 500, 100	4	—						
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—						
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-	—	—						
Anst. zu Leipz. Ser. Lv. 500	4	—						
do. do. do. v. 100	1	—						
K. Fr. St.- v. 1000 u. 500	3	—						
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—						
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—						
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						
do. Anleihe v. 1859	5	100 1/2						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—						
do. do. do. do.	5	—						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	65						
do. Lobau v. 1854	4	—						

*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 12 kr. 5 1/2 ct. — †) Beträgt pr. Stück 3 fl. 2 kr. 2 1/2 ct.

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag den 14. Juli kein Theater. Morgen Freitag den 15. Juli Gastvorstellung des Fräul. **Adolphine Ronhaupt** vom Thalia-Theater zu Hamburg, neu einstudirt: **Die Perle von Savonen**, oder: **Die neue Fançon**. Schauspiel in 5 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Lemoine überfetzt von W. Friedrich. Musik von H. Schäffer. *** Chonchon — Fräul. Ronhaupt. (37. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Sommertheater. Heute Donnerstag den 14. Juli zum ersten Male: **Vom Nordpol nach Leipzig**. Genrebild in 1 Act von R. Hahn. Musik von Lang — Vorher: **Der Brockenstrauß**. Dramatischer Scherz in 1 Act von S. J. Puttk. — **Eine Ohrfeige um jeden Preis**. Lustspiel in 1 Act von M. P. — Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfzugen in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M. und Abds. 5 u. 10 M. Ankf. Brm. 11 u. 15 M. und Nchts. 10 u. 50 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nchts. 2 u. 30 M. Ankf. Nchts. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nchts. 2 u. 30 M.,

Abds. 6 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. (bis Riesa). Ankf. Brm. 10 u., Nchts. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nchts. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. Ankf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nchts. 4 u., Nchts. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nchts. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Ankf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchts. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nchts. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nchts. 10 u. Ankf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nchts. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u. und Nchts. 4 u. 20 M. Ankf. Mrgs. 7 u. 50 M. u. Abds. 7 u. 23 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfeld: Abf. Brm. 10 u. 55 M. u. Nchts. 10 u. 35 M. Ankf. Mrgs. 4 u. und Abds. 6 u. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Brm. 10 u. 55 M., Nchts. 4 u. 20 M. und Nchts. 10 u. 35 M. Ankf. Mrgs. 4 u. und Abds. 6 u. 2 M.
V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Ankf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchts. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Ankf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchts. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Ankf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchts. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 7. zum 8. ds. Mts. ist das vor einem im Thomasgäßchen allhier gelegenen Barbierladen als Aushängeschild angebracht gewesene

messingene Barbierbecken gewaltsam losgerissen und entwendet worden.
 Wie fordern zu ungesäumter Anzeige aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen hiermit auf.
 Leipzig, den 11. Juli 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Der Handlungs-Commis Heinrich Friedrich Thilo Adelberg aus Arnstadt, welcher bis vor Kurzem hier conditionirt hat und dessen Personbeschreibung unten sub A. zu lesen ist, hat am 2. d. Mts. seine hiesige Wohnung unter Umständen verlassen, welche der Vermuthung Raum geben, daß er seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht habe.

An alle Polizei-Behörden richten wir daher das Ersuchen, uns schleunigst Mittheilung zu machen, falls über Adelbergs dormaligen Aufenthaltsort etwas bekannt geworden sein oder dessen Leichnam aufgefunden werden sollte.
 Leipzig, am 12. Juli 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Bausch, Act.

A.

Alter: 25 Jahre; Größe: mittel; Haare: blond, dünn; Augen: blau; Nase: spitz; Bart: blonder Schnurr- und löthlicher Backenbart; Gesicht: lang; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schlank; Kleidung: vermuthlich grauer Leinwandrock, dergleichen Beinkleider und Strohhut.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am Abende des 6. d. Mts. auf einem an der Pleiße gelegenen Trockenplage ein Paar weiße, ungezeichnete Unterbeinkleider entwendet worden.

Sollte Jemand hierüber Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir, uns dies baldigst mitzutheilen.
 Leipzig, den 13. Juli 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Kutzwelly, Act.

Auction.

Heute früh von 9—12 Uhr, Nachm. von 2—6 Uhr werden div. Nachlassmobilien, als: Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, 1 Sopha mit 1/2 Dgd. Stühlen, 2 Bureau, Schränke, div. Haus- und Wirtschaftsgewerthe, 1 Hobelbank, 1 zweiräderiger Handwagen und verschiedenes Handwerkszeug auf dem Brühl allhier Nr. 25 (Stadt Cöln) gegen sofortige Baarzahlung durch mich versteigert.
 Adv. Krug, requ. Notar.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Fliegende Blätter der Gegenwart.

Eine Ergänzung zu allen Zeitungen.

Mit Abbildungen. Wöchentlich eine Nummer zu 2 Ngr. Jede Nummer in sich abgeschlossen und einzeln verkäuflich. Ein neues periodisches Unternehmen, das jedem Zeitungsleser zu empfehlen ist. Es wird enthalten: Schilderungen von Zeitereignissen; historische Rückblicke und Vergleiche zwischen Gegenwart und Vergangenheit; geographische, topographische und statistische Schilderungen der Völker, Länder und Städte Europa's; Charakteristiken hervorragender Heerführer und Staatsmänner; Specialkarten, Situations- und Städtepläne u. s. w.

Nr. 1 in allen Buchhandlungen vorräthig; Bestellungen werden von allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen, von letztern nur auf mindestens ein Vierteljahr (Preis 26 Ngr.).

Für Schlecht Schreibende.

Erwachsenen Personen lehre ich in 8 Lektionen eine schöne, sichere, flüchtige, geradlinige Handschrift nach kaufmännischem Ductus für nur 5 Ngr. Anmeldungen: Brühl 51, 3 Tr.
 Rudolph Nietzel aus Chemnitz,
 nur noch kurze Zeit hier.

Bekanntmachung.



Während des Transports der Truppen, welcher mit dem 15. ds. Mts. beginnen soll, erleidet die fahrplanmäßige Personen- und Güterbeförderung von und nach allen Stationen unserer Bahn keine Beschränkung.

Dagegen finden auf unseren Nachbarbahnen für die Dauer der Truppentransporte mannigfache Beschränkungen des Verkehrs statt, wodurch wir behindert sind, die Beförderung von Gütern, welche auf jene übergehen sollen, in der bisher stattgefundenen Weise regelmäßig zu bewerkstelligen und die reglementsmäßig bestehenden Lieferzeiten zu vertreten.

Ueber die Art und Weise dieser sehr verschiedenartigen Beschränkungen werden die betreffenden Expeditionen auf unseren Stationen stets rechtzeitig unterrichtet werden, um die betreffenden Anfragen beantworten zu können.

Der Verkehr zwischen Leipzig und Oesterreich ist zur Zeit in keiner Weise behindert.
 Leipzig, den 12. Juli 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Die vom Directorium und Ausschuss der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia festgestellte Dividende pro 1858 beträgt auf jede ganze Teutonia-Actie 4 1/2 Thaler und kann von heute an im Locale der Bank erhoben werden. Indem wir bezüglich der Erhebung der Dividende auf S. 17. der Bankstatuten aufmerksam machen, bemerken wir zugleich, daß der Rechenschaftsbericht pro 1858 von nächster Woche an sowohl vom Bureau der Bank, als von den sämtlichen Agenten der Teutonia gratis ausgegeben wird.
 Leipzig, am 12. Juli 1859.

Das Directorium

der Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank Teutonia.

Marbach. W. Stargardt.

Leipziger Dorfanzeiger.

Mit Nr. 27 begann ein neues Abonnement à 7 1/2 Ngr. vierteljährlich, wofür allwöchentlich mindestens 1 1/2 Bogen geliefert werden. Für die Beliebtheit dieses Blattes spricht die Auflage von 3300 Exemplaren und die Verbreitung in mehr als 200 Dörfern in einem Umkreise von 6—8 Stunden. In Leipzig werden gegen 1000 Exemplare des Dorfanzeigers gelesen. Bestellungen nehmen die Zeitungs-träger und die Expedition, Bolzmar's Hof 2 Treppen, jederzeit an. Probenummern gratis.

Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht.

Mit Genehmigung des Ausschusses werden die Herren Actionaire ersucht, die 14. Einzahlung mit 2 Thlr. pr. Actie in der Zeit vom 25. bis 30. August bei Herrn **C. F. B. Lorenz** zu leisten. Säumige Zahler würden mit Ablauf des 30. August nach §. 11. der provisorischen Statuten in Conventionalstrafe verfallen.

Zugleich werden die Interimscheine Nr. 209/25, 418/24, 569, 583/4, 828/34, 1062/7, 1100/2, 1120, 2753, 2857/9, 2940/1, 2985/9, 3055/62, 3549/59, 3907/12, auf welche die 12. Einzahlung auch nicht beim Wiederaufruf bis 31. Mai geleistet worden ist, nach §. 12. der provisorischen Statuten für ungültig erklärt und fallen dem Vereine zur freien Verfügung zu; die Inhaber sind der bereits geleisteten Einzahlungen und ihrer Antheilsrechte am Vereine verlustig.
Leipzig, den 10. Juli 1859. **Schmiedt**, vorsitzender Director.

Bei **Louis Rocca** in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 11, sind so eben wieder eingetroffen:

Karten der berühmten Wahrsagerin Mlle. Lenormand aus Paris. Preis 10 Sgr.

Wochen- und Amtsblatt für **Begau, Zwenkau, Groitzsch u. Röttha** erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum, so wie meinen werthen Kunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß sich meine Werkstatt nicht mehr Preußergäßchen Nr. 9, sondern von heute an **Gewandgäßchen Nr. 1** befindet.
H. Häckel, Klempnermeister.

Empfehlung.

Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen, sowie einem reisenden Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die **Conditorei** des Hrn. **Krüger**, Firma **Clermonts Witwe**, Petersstraße Nr. 39, käuflich übernommen, und empfehle mich demselben bestens und bitte um geneigten Zuspruch.

Ulrich Roffler,

Conditor, Hôtel de Russie gegenüber.

Thürschilder, Petschäfte, Briefstempel werden schön gravirt Hainstraße Nr. 5 bei **Steger**.

Möbels werden auf das Sauberste aufpolirt und reparirt. Adressen Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 12 angenommen.

Robrstühle werden bezogen Poststraße Nr. 8 Hof 2 Treppen.

Oberhemden und feine **Damenwäsche** wird gut geplattet kleine Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt das Dugend 10 Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Siegel-, Pack- und Flaschenlack, beste **Stahlfedertinte**, **Alizarin- und Carmintinte**, **Stempelfarben** und **Stempelapparate**, **Fußbodenglanzack**, **Lederlack** etc. eigener Fabrik empfiehlt billigst **Richard Hoffmann**, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

Das von den grössten Aerzten Frankreichs und Englands empfohlene

Ein ganzes Flacon

1 Thlr. 10 Ngr.

Eau de Lis

Ein halbes Flacon

20 Ngr.

ist allein als das einzige Schönheitsmittel von allen Damen, die es gebraucht haben, anerkannt und wird dafür garantirt, dass es Sonnenbrand, Sommersprossen, Röthe, Finnen, gelbe Haut, Leberflecke, Pockenflecke, so wie alle Hautunreinigkeiten sicher entfernt, Gesicht, Hals, Schultern, Arme, Hände sofort blendend weiss, weich und zart macht, und erfrischend, verjüngend auf dieselben wirkt, was bei keinem andern Mittel der Fall ist.

Ein grosses Flacon 1 Thlr. 10 Ngr., ein halbes Flacon 20 Ngr., ist nur allein echt zu haben bei

Lohse, 46, Jägerstrasse in Berlin, Maison de Paris et de Londres, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen etc

General-Depot für das Königreich Sachsen bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig.

Zur gütigen Beachtung!

Dem geehrten Handelsstand erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich Herrn **F. A. Woelbling** in Leipzig, Papierhandlung Markt Nr. 17,

ein Commissions-Lager meiner Düten-Fabrikation

übergeben habe, wodurch derselbe in den Stand gesetzt ist, zu den Fabrikpreisen zu verkaufen, und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf oben genannten Herrn geneigtest übertragen zu wollen.

Grimma, den 13. Juli 1859.

F. E. Hartmann.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, bitte ich die Herren Consumenten bei Bedarf von Düten um gefällige Aufträge, und indem ich gleichzeitig mein **Papier-Lager** zur geneigten Berücksichtigung empfehle, werde ich mir deren geschätztes Vertrauen durch prompte und reelle Bedienung zu erwerben suchen.

Hochachtungsvoll

F. A. Woelbling.

Tinte in diversen Farben, **Metall- u. Stahlfedern**, **Federposen**, **A. W. Faber-Weisfedern** etc. empfiehlt **F. A. Poyda**, Reichstraße Nr. 52.

Fliegenleim als sehr empfehlenswerth bei Carl Oertel, Mitterstr. 11.

Isatin-Tinte,

eine neuerfundene Tinte, alle guten Eigenschaften der so sehr beliebten Alizarin-Tinte besitzend, nur noch mit schärferer blaugrüner Farbe aus der Feder fließend und 16% billiger als Alizarin-Tinte, ist zu haben

in Fl. à 2 1/2, 5 u. 7 1/2 %, pfundweise ausgewogen à 6 %, bei:

Albert Aders, Grimm-Str. 6. | G. W. Albani, Frankfurter
A. Louis Fährdrich, Lauch. | Straße Nr. 53.
Straße Nr. 14. | August Jesch, Petersstraße 8.
Philipp Nagel, Hall St. 15. | J. S. Wagner, Zeiger-Str. 11.

Hiermit erlaube ich mit mein schönes Lager schwarzseidner Mantillen, weisser chinesischer Crêpe-Châles

und Sommer-Mantel in empfehlende Erinnerung zu bringen und gleichzeitig auf die guten, soliden Stoffe dieser Artikel aufmerksam zu machen.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Sommer-Schlipse

à 2 1/2 % (mit Kante à 3 %), desgl. Cravatten und Schlipse à 4 % (echt und fein), so wie Schlipse und Cravatten in allen Façons empfiehlt billigst

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Silberne Hochzeits- und Pathen-Geschenke empfehle ich eine Auswahl Silberwaaren zu äußerst billigen und festen Preisen, wie auch eine Auswahl

Goldwaaren, als massive Ketten, Ringe, Ohrringe, Brochen, Medaillons etc., Alles solid gearbeitet und zu möglichst billigen und festen Preisen.
Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe. Steger, Goldarbeiter.

Bademützen und Schwammbeutel,

Trinkbecher, Reiseneffaires, Bürsten, Kämmen, Spiegel etc. billigst bei
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Beste englische

Näh-, Stopf- und Stricknadeln, Haar- und Stecknadeln, Häkelnadeln in und ohne Etuis, Filennadeln in allen Größen und Stärken empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Sommer- und Reise-Höcke von 3-10 % empfiehlt
Panerath Schmidt, Grimm-Str. 15 (Fürstenhaus).

Leim.

Leim in diversen Sorten billigst bei
F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.

ff. Weizenstärke zu 25 %, | Leim zu 55 %,
schwarze Seife zu 20 %, | Fryst. Soda zu 18 %
empfehlen C. H. Lucius, kl. Fleischergasse Nr. 15.

Cigarrenfabrik-Verkauf.

Durch Uebernahme eines anderen Geschäfts steht eine Cigarrenfabrik in einer frequenten Stadt Thüringens, nahe der Eisenbahn, zum Verkauf. — Die Summe von ca. 8000 Thlr. genügt zur Uebernahme. Die Kosten der Reize sind bedeutend geringer als anderswo, da auch ein besonderer Reisender nicht nöthig, sondern der Verkauf wie seither durch den Reisenden einer dem jetzigen Besitzer verwandten Schnupstabsfabrik gegen mäßige Provision besorgt werden kann.

Nähere Auskunft ertheilt Richard Appunn, Johannisgasse Nr. 6 bis 8 — Leipzig.

Mit dem Verkauf eines in der Dresdner Straße gelegenen Hauses, in welchem zur Zeit eine Backgerechtigkeit ausgeübt wird, ist beauftragt
Leipzig, d. 12. Juli 1859.

Adv. Sidel, Petersstraße Nr. 40.

Ein Landgut bei Wurzen mit 70 Acker Areal, sehr schönen Gebäuden, ist billig zu verkaufen oder auch gegen ein Haus zu vertauschen große Fleischergasse Nr. 3 (Anter), 2 Treppen rechts.

Gutsverkauf.

Das Gut Doblitz bei Laun in Böhmen, in der fruchtbarsten und schönsten Gegend Sager Kreises, nicht weit vom Badeorte Teplitz gelegen, aus 286 Joch 551 □ Rst. besten Weizenbodens bestehend, nebst eigener Jagdbarkeit, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere hierüber ertheilt auf frankirte Briefe die Gutsverwaltung letzte Post Laun in Böhmen.

Hausverkauf.

Ein massives Haus mit 5 heizbaren Stuben, Kammern, Stallung, Waschhaus, schönem Hofraum, freundlichem Garten, gutem Wasser ist für den festen Preis von 3300 Thlr. in Liebertwolkwitz bei Leipzig zu verkaufen. Schriftliche Anfragen franco in Liebertwolkwitz Nr. 144, 1. Etage oder in Leipzig bei Frn. Franz Weller, Hospitalstraße Nr. 7.

Familienverhältnisse halber ist eine gute Restauration in Meslage abzutreten. Gesuche deshalb werden bei Herrn Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7 erbeten.

Ein Mohn'scher Stubflügel,

1 Wiener Nußbaumflügel von starkem Ton, 2 Pianoforte, 1 dergl. für Anfänger, 1 gr. eleganter Spiegel, Mab.-Secretair, dergl. Chiffonnière und Sopha, ein Bureau, 1 gr. Nußbaumtisch mit Glascrank, 1 dergl. Chiffonnière, Sopha m. Stühle etc. z. verk. Brühl 70 u. 71 b. R. Barth.

Ein vorzügliches Fernrohr

von Anschneider & Frauenhofer, Tragkraft 6 bis 7 Meilen, wird für den billigen aber festen Preis von 15 Thaler verkauft Dresdner Straße Nr. 1, Eckgewölbe.

Wer jetzt Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren braucht, der habe die Gefälligkeit u. überzeuge sich Burgstr. 5, gold. Fahne von den wirklich auffallend billigen Preisen des Commissionslagers.

Billige gebrauchte Meubles!

2 eiserne Geldcassen, 2 Spielbänke, verschiedene Uhren, Ketten und Ringe empfehlen zum Verkauf

Schneider & Stendel,

Brühl Nr. 47, der Ritterstraße gegenüber.

Zu verkaufen ist ein Sopha Meubnik, kurze Gasse Nr. 29 im Hofe parterre.

Zu verkaufen billigst gut gearbeitete Rohrstühle, hell, dunkel, polirt und rohe, Sophasessel, Comptoirstühle, hohe und niedere Kinderstühle Erdmannstraße Nr. 11. Müller.

Weggangs halber ist zu verkaufen: Commoden, Kleiderschrank, Bettstelle, Pultcommode, Rohrstühle etc. Burgstr. 8, i. 2. H. 2 Tr.

Billiger Meubles-Verkauf

in gr. Auswahl, auch Schreibpulte etc. Böttchergäßchen 3.

Veränderung halber ist ein Divan billig zu verkaufen Weststr. Nr. 67, 2. Etage links.

Zu verkaufen ist ein großer polirter Ausziehtisch und noch mehrere andere Sachen wegen Mangel an Platz Johannisgasse Nr. 16, 1 Trepp.

Federbetten werden billig verkauft
Sporenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Koffhaar-Matratze nebst Kellissen in gutem Zustande ist billig zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein eiserner feuerfester Schreibtisch steht zum Verkauf Centralhalle, Meubles-Magazin.

Zu verkaufen

ist eine schöne Gewölbetafel, 7 1/2 Elle lang, 1 1/2 Elle breit. Näheres Petersstraße Nr. 43, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein noch ganz neuer Blasbalg, passend für eine Schmiede- oder Schlosserwerkstatt. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schneider in Döhlitz-Ehrenberg Nr. 13.

Wein-Netze

sind heute und morgen zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 31 parterre.

Zu verkaufen sind zwei egale braune Wallachen, zwei und ein halb Jahr alt. Näheres ertheilt
Leipzig. **L. Hellmann**
im großen Reiter.

400 Stück sehr schwere und sehr fette

Stallbammel

verkauft die Zuckerrabrik Wendelstein bei Quersfurt.

Fett = Vieh = Verkauf.

4 fette Ochsen, 1 fette Kuh, 1 großes fettes Schwein steht zu verkaufen bei **Carl Zeisig**, Gröbers.

Selbe Schwefelkirschen, welche zum Einsetzen passend sind, sind zu verkaufen am Obststande Barfußgäßchen vis à vis.

Palmenzweige,

sehr schön, gewöhnliche, als auch **Fächerpalmen** zu billigen Preisen empfiehlt **F. Wösch**, Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22.

Candies, Syrup à Pfd. 20 Pf., sehr süß, bei **Julius Klessing**, Dresdner Str. 57.

Neuetrockne Morcheln verkauft billigst **Eduard Bruns**, Hotel Stadt Dresden.

Pflaumen, zuckersüß, erhielt ich einen Transport und verkaufe pr. Pfd. 15 Pf. **Rosenkranz**, Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

Neue holländische Jäger-Häringe

sind heute die ersten angekommen. Die Qualität fällt fett, von weißem Fleisch.

Im Schock und Einzelnen empfiehlt und verkauft
Leipzig, den 12. Juli 1859.

Gotthelf Kühne,
Petersstraße Nr. 43/34.

Morgen Freitag (so wie alle Dienstage und Freitage)

Jungbier, Gaugscher, die Kanne 8 Pf. bei **F. Trietschler**, Petersstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein kleines Haus in den innern Vorstädten Leipzigs mit etwas Hofraum, im Preise von 4 bis 5000 fl mit 2000 fl Anzahlung. Gefällige Adressen erbittet man sich unter S. H. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in den innern Vorstädten Leipzigs ein kleiner, nicht zu theurer Bauplatz. Gefällige Adressen bittet man unter B. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kielboot.

Zu kaufen gesucht wird ein 6-8rudriges Kielboot.Adr. mit Preisangabe sind Windmühlenstr. 51 parterre abzugeben.

Utenfilien zur Cigarrenfabrication sucht

Heinrich Peissker, Carolinenstraße 18.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 500 fl , sofort disponibel.
Adv. **Scheidhauer**, Nicolaistraße Nr. 31.

Leute ohne Kinder wünschen die Pflege eines Kindes vom 2ten Jahre an u. s. w. zu übernehmen Königsplatz 15, Hof 3 Tr.

Neelles Associé = Gesuch.

Zur Erweiterung eines sichern und gewinnreichen Fabrik-Geschäfts auf dem Lande, welches in Bedürfnisartikeln, die stets flotten Absatz haben, besteht, wird ein Associé mit einigem Fond (Kaufmann oder Dekonom) gesucht.

Frankirte Briefe sub A. O. empfängt die Expedition dieses Blattes.

Xylographen = Gesuch.

Tüchtige Holzschneider finden fortwährend dauernde und lohnende Beschäftigung in meinem xylographischen Atelier. Gefällige Offerten, welchen ich stets Proben der Leistungen beizulegen bitte, wollen jedoch nur diejenigen an mich einschicken, die wirklich ausgezeichnetes in ihrem Fache leisten.

Stuttgart. **Eduard Gallberger**.

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft en gros wird ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter Lehrling gesucht Brühl Nr. 16 im Gewölbe.

Lehrlingsgesuch.

Für ein hiesiges Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt **Emil Zehr**, Katharinenstraße 16.

Ein gewandter, solider Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht **Hôtel de Pologne**.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Kellnerbursche **Leinwandhalle, Brühl Nr. 3**.

Gesucht wird ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner. Näheres Reudnig, 3 Lilien.

Ein kleiner, schon eingerichteter hübscher Kellnerbursche wird gesucht in Nr. 8 Universitätsstraße.

Gesucht wird ein Bursche von 14—15 Jahren bei **C. S. Lucius**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Junge geübte Näherinnen finden dauernde Beschäftigung Hainstraße Nr. 28, Seitengebäude links 3. Etage.

Gesucht wird ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, welches im Nähen und Platten bewandert ist.

Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden den 15. Juli Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 15, im Hofe rechts 3 Treppen, Saalthüre rechts.

Gesucht wird bis zum 1. August ein reinliches, ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Hausarbeit Ritterstr. 21 part.

Ein ansehnliches, kräftiges, nicht zu junges Mädchen, welches nähen und platten kann, wird für Kinder zum 1. August zu miethen gesucht Gerberstraße Nr. 52, 2. Etage.

Ein braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet bis 15. d. M. guten Dienst bei ein Paar Leuten.

Aug. Fahr, Brühl 64, großer Hof rechts 2 Tr. rechts.

Ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen, was sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und gute Atteste beibringen kann, wird zum 1. August gesucht

Lindenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist. Mit guten Attesten Versehene können sich melden Holzgasse Nr. 6 im Garten.

Gesucht

wird zum 1. August ein Dienstmädchen, welches an Ordnung gewöhnt ist und der Küche allein vorstehen kann, **Hainstraße Nr. 1, 3. Etage.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Dienstmädchen **Rosenthalgasse Nr. 3 parterre.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen und außerdem häusliche Arbeiten verrichten kann, wird zu miethen gesucht. Zu melden Elsterstraße Nr. 1, zwei Treppen Vormittags 10—12, Nachmittags 3—4 Uhr.

Zur Wartung eines Kindes wird sofort oder bis zum 1. Aug. ein ordentliches Mädchen gesucht. Zu melden Universitätsstr. 13, 2 Treppen, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Rosenthalgasse Nr. 14, 2 Treppen.**

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und fleißiges Hausmädchen **Brühl Nr. 78, Café Gesswein.**

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit gr. Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht

wird ein Mädchen für Alles gleich oder bis zum 1. August **Petersstraße Nr. 9, 3. Etage.**

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches willig jede Arbeit verrichtet, gut mit Kindern umgeht und gute hiesige Zeugnisse aufweisen kann, wird zum 15. d. M. gesucht

Dresdner Straße Nr. 27, 3 Treppen.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer; er ist versehen mit guten Attesten und nicht von hier. Reflectirende werden gebeten, Adressen unter A. Z. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht einen Dienst als Laufbursche. Adressen bittet man Poststraße Nr. 18 bei Herrn **Mähler** niederzulegen.

Ein Mann in den mittleren Jahren sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer; derselbe war 17 Jahre im Buchhandel. Geehrte Adressen bittet man unter E. bei Herrn Kaufmann **Wösch** abgeben zu wollen.

Ein zuverlässiger unverheirateter Mann im reiferen Alter, literarisch und artistisch gebildet und des Englischen und Französischen mächtig, erbiethet sich unter bescheidenen Ansprüchen zu geschäftlichen Reisen und sonstigen auswärtigen Aufträgen aller Art, zu denen nicht gerade kaufmännische Bildung erforderlich ist. Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann H. Köhler, Brühl 68 abzugeben.

Ein junger, kräftiger Mensch, militärfrei, welcher schon mehrere Jahre als Markthelfer war, gute Zeugnisse besitzt, sucht bis zum 1. oder 15. August wieder eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Beschäftigung. Werthe Herren werden gebeten, ihre Adressen Ritterstraße 10 bei H. Werner niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches 2 Jahre als Verkäuferin in einem hiesigen Geschäfte conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen wieder als Verkäuferin oder zur Pflege einer einzelnen Dame für hier oder auswärts Engagement. Näheres bei Herrn A. Haberland, Kl. Fleischergasse Nr. 9.

Ein erwachsenes Mädchen aus einer sehr achtbaren Familie sucht Familienverhältnissen wegen eine Stelle als Wirthschafterin oder Haushälterin in einem anständigen Hause in oder bei Leipzig. Dieselbe sieht weniger auf hohen Gehalt als auf freundliche solide Behandlung und kann zu Michaelis oder auf Verlangen auch sogleich antreten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. 99 abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit bei einer Herrschaft ist und von derselben bestens empfohlen wird, sucht zum 1. August einen Dienst als Jungemagd oder zur Aufsicht eines Kindes.

Adressen Halle'sche Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man niederzulegen Barfußmühle im Mehlgeschäft.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches nicht unerfahren in der Küche ist, sucht zum Ersten Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit bis 15. Juli. Markt Nr. 6/351, 3 Tr. im Hofe.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August von einem fleißigen und zuverlässigen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Brühl Nr. 58, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon in einer Restauration war, sucht einen solchen Dienst als Stubenmädchen oder Hausmädchen, kann auch sofort antreten.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 31 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich sogleich der Hausarbeit mit unterzieht, sucht Verhältnisse halber eine andere Stelle bis zum 1. August.

Zu erfragen bei Madam Hertwig, Klostersgasse Nr. 3, Stiegligens Hof 3 Treppen.

Gesucht wird von einem ordentlichen, fleißigen Mädchen, welches im Schneidern, Zeichnen, Platten und Waschen wohl erfahren ist, ein Dienst als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft, Dresdner Straße Nr. 37, 2. Etage.

Gesuch.

Ein junges, anständiges Mädchen, nicht von hier, im Kochen, als auch im Nähen und Platten geübt, sucht bei einer anständigen Herrschaft unter bescheidenen Ansprüchen Dienst.

Geehrte hierauf reflectirende Herrschaften werden ersucht, ihre werthen Adressen unter der Chiffre E. Z. H. 40 bei Herrn Kaufmann Schirmer, Mauricianum, niederzulegen.

Ein Mädchen, welches stets in Gastwirthschaft gewesen ist, sucht einen Dienst als Buffet-Ramsell. Adressen unter L. 13 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein sehr solides junges, ansehnliches Mädchen sucht eine Stelle als Ladenmamsell in einem Weißwaaren- oder Schnittgeschäft.

Näheres zu erfragen Neumarkt in der Marie im Korbmacher-gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Adressen wolle man abgeben Brühl Nr. 49, 2 Treppen bei Madame Schwarze.

Ein Köchin, die drei Jahre bei ihrer Herrschaft war und die besten Zeugnisse hat, sucht zum 1. August einen Dienst; sie übernimmt alle Hausarbeit mit. Adressen bittet man bei Hrn. Otto Klemm unter O. K. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wünscht zum 15. Juli oder 1. August Dienst als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Königsstraße 14, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles zum 1. August. Adressen bittet man lange Straße Nr. 7, 1 Treppe niederzulegen.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, auch etwas häusliche Arbeiten übernimmt, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Adressen bittet man gef. Markt, Bürstenmacherbude bei Madame Döring, abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, sucht bei einer anständ. Herrsch. Unterkommen. Zu erfr. Colonnadenstr., Miethbewohnerrh. bei Mäder.

Ein Mädchen, das sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Adressen bittet man Brühl 18, im Hofe 2 Treppen links abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches noch nicht hier gewesen ist, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, als Pus, Nähen, Platten, und seine Küche gelernt, sucht eine passende Stelle.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 7, im Hofe rechts eine Treppe bei M. Winter.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Hauptsteueramt bei Herrn Zacharias.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 14a, im Seitengebäude 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. August bei anständiger Herrschaft Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 25 im Hofe 1 Treppe links.

Ein solides junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Stubenmädchen oder für nicht zu kl. Kinder. Zu erfragen von 10 bis 12 Uhr Kirchgasse 4, 3 Treppen.

Zum 15ten oder Ersten sucht ein gut empfohlenes Mädchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Auskunft ertheilt Herr Zülz in Leipzig, Magdeburger Bahnhof.

Ein gut empfohlenes, nicht mehr junges Mädchen, welches bisher bei Kindern diente, sucht zum 1. August als Kindermuhme einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Gefällige Adressen werden angenommen Petersstraße Nr. 38 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. August einen Dienst, wo möglich bei einer einzelnen Dame, Jungemagd oder Verkäuferin. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1 in der Naderbude.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Scheuern; zugleich wird auch Wäsche im Hause gut und billig abgeliefert. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48 im Hofe links 2 Tr.

Eine Niederlage (trocken) oder Boden mit Aufzug wird zu Michaelis zu miethen gesucht.

Adressen sind bei Wilh. Schmidt, Markt Nr. 15, niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein anständiges Familien-Logis, bestehend aus 5-6 Zimmern nebst Zubehör, wo möglich ein Gärtchen mit am Haus, wird in der Nähe des sächsisch-bayerischen Bahnhofs vom 1. Februar 1860 an zu miethen gesucht.

Näheres bei Herrn H. Sand, Windmühlenstraße 37.

Ein gut zahlender Miether ohne Kinder sucht sogleich oder später beziehbare ein Logis bis zu 80 fl , innere oder Vorstadt. Adressen W. G. H. 9. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Michaelis ein Logis, am liebsten in der Dresdner Vorstadt, Preis bis 60 fl . Adressen bittet man unter K. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familien-logis im Preise von 40-60 fl , wo möglich Gerberstraße. Adressen bittet man gefälligst Hainstraße Nr. 26 im Nader-geschäft niederzulegen.

Von einem pünctlich zahlenden Mann wird ein kleines Familienlogis zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen wolle man gef. in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. L. abgeben.

In einem honetten Hause, gleichviel in welcher Gegend der Stadt oder Vorstadt, wenn nur frei und angenehm gelegen, wird zum 1. September ein gut meublirtes Garçonlogis (Stube und Schlafcabinet) gesucht. Offerten nebst Preisangabe wolle man unter D. 785 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein helles Gewölbe im Hofe, vorzüglich geeignet zu einem Geschäfts-Comptoir für einen Agent, Lotterie-Collecteur, Buchhändler u. s. w., ist sofort zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 39/555. Herrmann Cubasch.

Hierzu eine Beilage,

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 193.]

14 Juli 1859.

Ein schöner Pferdefall zu 4 oder 6 Pferden nebst Heuboden und Remise ist von Michaelis ab zu vermieten.
Adressen werden unter A. Z. 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein größeres Familienlogis ist sofort oder zu Michaelis zu vermieten

Salomonstraße Nr. 10 parterre.

Ein nettes Familienlogis ist sofort an Leute ohne Kinder zu vermieten. Adr. unter A. M. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Local von 3 Zimmern, neu tapeziert, mit Zubehör von Keller und Boden, 2. Et., innere Stadt, ist auf das ganze Jahr, ausschließlich der 2 Hauptmessen, für den Preis von 50 fl pr. Jahr zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

In dem Hause Nr. 25 der langen Straße sind zwei Parterrelogis zu vermieten durch Adv. Moritz Degen, Markt Nr. 6.

Zu vermieten ist im Hause der Blumengasse Nr. 3b im Seitengebäude ein Souterrain-Logis, ist auch passend für einen Mechanicus; es besteht aus 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör. Das Nähere Blumengasse Nr. 2, 1 Treppe zu erfahren.

Zu vermieten sind 2 Logis in Reudnitz mit Stube und 2 Kammern und eins auf den Thonbergstraßenhäusern, nahe der Stadt, auch daselbst Nr. 7 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 36 Thlr. an ruhige Leute, sofort zu beziehen, Peterskirchhof Nr. 5.

Sogleich zu beziehen ist eine Stube ohne Meubles an einzelne solide Personen Colonnadenstraße Nr. 8.

Eine unmeublierte Stube ist sofort oder vom 1. August an zu vermieten Blumengasse Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. August ein freundliches Garçonlogis an zwei solide Herren. Näheres wird ertheilt Universitätsstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine anständig meublierte Stube nebst geräumiger Schlafkammer, nach der Straße gelegen, oder auch eine Stube mit Alkoven nach dem Hofe zu gelegen ist an einen ruhig lebenden, soliden Herrn zu vermieten.

Näheres Dresdner Straße Nr. 30, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 gut meubl. Zimmer nebst Cabinetten mit schönster Aussicht Wintergartenstraße 5, 4. Et. (nicht Dach).

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer vorn heraus mit Hausschlüssel an Herren große Windmühlenstraße 46, 2 Tr.

Eine Stube ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Zimmerstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein schönes meubliertes Zimmer und Schlafkammer ist zu vermieten äußere Zeitzer Straße Nr. 38 B, 2 Treppen, orthopädische Anstalt gegenüber.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis Reudniger Straße Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundlich meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet Brühl 6, 2. Et. vorn b.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube nebst Schlafkammer, zum 1. Aug. zu beziehen, Reudnitz, Grenzg. 31, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine eleg. meubl. Stube und Kammer mit Promenadenansicht Dresdner Straße Nr. 63, 3. Etage Thür links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten, sofort oder später zu beziehen, Rheinischer Hof rechts vorn heraus 4. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundliche Stube, unmeubliert, mit separatem Eingang, desgl. eine Kammer an einen oder 2 solide Herren Kupfergasse Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Garçonlogis, sehr freundlich gelegen, Centralstraße 1590 E, Siegel's Haus 3. Et. Nr.

Zu vermieten ist zum 1. August an einen soliden Herrn eine gut meublierte Stube mit separatem Eingang. Näheres kleine Burggasse Nr. 5 parterre rechts.

Eine fein meublierte Stube für einen oder zwei Herren ist sofort zu vermieten, so wie 2 Schlafstellen Schloßgasse 1, 2 Treppen.

Zwei kleine Stuben sind an Herren zu vermieten Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein fein meubliertes Zimmer ist zu vermieten Inselstraße 14 links 2. Etage.

Zu vermieten sind Hainstraße Nr. 6, 2 Treppen mehrere Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte.

Eine freundliche Stube mit separ. Eingang ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundliches, gut meubliertes Zimmer, sep. Eingang u. Hausschlüssel, Rosenthalg. 2.

Tauscher Straße Nr. 18 B, 2. Etage sind sofort oder später zwei meublierte Stuben zu vermieten.

Ein Zimmer vorn heraus, gut meubliert und messfrei, ist sogleich an einen anständigen Herrn zu vermieten Reichstr. Nr. 14, 4. Et.

Zu vermieten ist an Herren ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafkammer Petersstraße Nr. 14, erhöhtes Parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen für einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafcabinet Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus.

Eine hübsch meublierte große Stube nebst Schlafcabinet und Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hof 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafkammer als Schlafstelle für anständige ledige Herren Dessauer Hof am Kopplatz Treppe B, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein sogleich beziehbares, gut meubliertes Zimmer kl. Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer als Schlafstelle Antonstraße Nr. 19 im Hofe rechts 1 Treppe.

Bohn- und Schlafzimmer, freundlich meubliert, messfrei, ist ersten August zu beziehen Kopplatz 9, 3 Treppen, Hof (Gartenausicht).

Eine gut meublierte Stube nebst Kammer, separater Eingang, ist billig zu vermieten Neumarkt Nr. 24, 1. Etage.

Zu vermieten ist Reudniger Straße Nr. 12, 2. Etage rechts, eine anständig meublierte Stube nebst Schlafcabinet, sehr geräumig und freundlich gelegen.

Zu vermieten sind an Herren 2 freundliche Schlafstellen, können auch gleich Kost mit erhalten Burgstr. 7, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube Ritterstraße Nr. 34, im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe. Richter.

Ein anständiges Mädchen wird als Theilnehmerin zu einer meubl. Stube gesucht. Zu erfragen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8, 2 Tr. links.

Gasthof Zehmen. Concert und Ball

Sonntag den 17. Juli d. J., es ladet ergebenst ein **L. Scheibe**.
Eine halbe Stunde vom Anhaltepunkte Gaschwitz.

Heute Concert
im
Garten des Schützenhauses

vom ehemals Herfurth'schen Musikchore

unter Leitung

des Director **Menzel.**



Spiel der Fontaine

mit
vielen Veränderungen.

Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Zur Aufführung wird dabei unter Andern auf Verlangen das neue humoristische Potpourri „Alte und neue Zeit“ von F. Wenzel kommen mit einer komischen Gesangsfolge.

Großer Kuchengarten.

Heute Donnerstag den 14. Juli

Großes Extra-Concert

von den 3 Musikchören der Jägerbrigade.

Erster Theil: 1) Ouverture zur Oper „Norma“ von Bellini. 2) „L'attaque d'amour“ von Köschhorn. 3) Friedenschor aus der Oper „Rienzi“ von Wagner. 4) „Hesperusklänge“, Walzer von Gungl. 5) „Vorwärts“, Marsch von Klauwell.
Zweiter Theil: 6) Ouverture und Introduction aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. 7) „Ich denke Dein“, Lieb-Duett von Küken. 8) Finale aus der Oper „Tell“ von Rossini. 9) Aglaja-Quadrille von Leutner. **Dritter Theil:** 10) Ouverture zur Oper „Das Nachtlager zu Granada“ von E. Kreuzer. 11) Grand Chor militaire über russische Nationallieder von Zwöff. 12) Finale aus der Oper „Ariele“ von Bach. 13) „Künstler-Launen“, Polka français von Kaulsch.

Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Friedr. Thiele, Musikdir.

Grosser Kuchengarten.

Zu dem heute stattfindenden Extra-Concert ladet zu diversem Kuchen und Kaffee, einer reichhaltigen Speisekarte, worunter junges Huhn mit Blumenkohl, Roastbeef am Spieß, freundlichst ein
A. Steinbuech.

Restauration zum Thonberg.

Heute Donnerstag Concert von Friedr. Biede,

verbunden mit Illumination und Decoration des Gartens.

Anfang 7 Uhr.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich eine Auswahl Speisen, worunter Allerlei, nebst guten Bierem.

L. Füssel.

Heute Donnerstag

großes Concert in Stillerich

vom Musikchor unter Direction des Herrn Starke,

dabei empfehle ich Allerlei, große Sprettrabe etc., div. Obst- u. Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurz und ff. Vereins-Commercier, vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine.
Anfang 7 Uhr. Schulze.

Bekanntmachung.

Stünz. Sonntag den 17. Juli beginnt das diesjährige Bogelschießen.

Kleiner

Kuchengarten.

Heute Donnerstag Concert.

Zum Schluss

Brillant-Feuerwerk.

Ein geehrted Publicum wird dazu besonders eingeladen.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Das Musikchor von M. Wemck.

Kleiner Kuchengarten.

Heute großes Concert, wobei Allerlei mit Cotelettes und verschiedene andere Speisen zu haben sind. Dresdner Felsenkellerhier W. F. Zum Schluss Feuerwerk, wozu freundlichst eingeladen wird.

Restauration

zum Forsthaus Rübthurn.

Heute Donnerstag

Concert von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Pers. 1 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

Die Braudbäckerei

empfehl: Speckkuchen von 5 Uhr an, Johannisbeer-, Rischkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer- und verschiedenen Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet
W. Gentschel.

Drei Mohren.

Heute: Gute mit Krantelkuchen und feinem Bier. Es ladet freundlichst ein
F. Kuchel.

NB. Morgen: Mäße mit Conorbrot.

Warburg. Heute Abend Allerlei.

Schmeussig. Zu verschiedenen Speisen, wovon **Allerlei mit Cotelettes**, **weine Kartoffeln mit Caring**, ladet für heute ergebenst ein
 Chr. Bachmann.

Heute Abend **Cotelettes mit Allerlei** in der **Döllinger Hofesstube im blauen Saal**.
 A. Hauc.

Heute **Schlachtfest** bei **C. A. Schneider**, Erdmannsstraße Nr. 3.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **H. W. Schulze**, Tauchaer Str. 11.

Heute Donnerstag **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet
 NB. Das Bier ist ausgezeichnet gut und frisch. **F. Weißgerber**, Brühl Nr. 10.

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit Röhren** von neuen Kartoffeln, wozu freundlichst einladet **Carl Fischer**, Tauchaer Straße 14. Zugleich empfehle ich meinen neu eingerichteten Garten nebst einem Töpfchen ausgezeichneten Bier.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Abend **Speckfuchen**. **Wernesgrüner und Auerbacher fein**. **C. Schönfelder**.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **G. Vogel** am Barfußberg.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen**, **Sommerlagerbier** und **Geosiger**, fein, auf **Eis** empfiehlt **Herrmann Neuberg**, Universitätsstraße Nr. 8.

*** Gosenthal. ***

Heute ladet zu **Stoßfisch mit Schoten** freundlichst ein **Jose ff.** **C. Bartmann**.

Gosenschenke zu Gutrigsch.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **G. Fischer**.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Abend **Speckfuchen**, feines **Wernesgrüner u. Lagerbier**, NB. Morgen **Schweinsknöchelchen**, wozu ergebenst einladet **W. Hahn**.

Gasthof zum Helm in Gutrigsch.

Heute Donnerstag ladet von Nachmittag 8 1/2 Uhr an zu **Speckfuchen** ergebenst ein **Julius Jäger**.

Blagwitz. Heute Abend von 5 Uhr an **Speckfuchen** bei **J. G. Düngefeld**. Morgen Freitag **Allerlei**.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **Mohlhorn neben der Post**.

Verloren: Ein goldner, zerbrochener Ohrring. Gegen gute Belohnung abzugeben Neumarkt, Marie, 4 Treppen links.

Vorgestern Abend ging von der Halle'schen Straße bis in Kräfte Hof ein Schlüssel verloren.

Der Finder wird gebeten, denselben beim Hausmann in Kräfte Hof abzugeben.

Ein braunes Strohhütchen wurde gestern von einem Kinde auf der Promenade, gegenüber dem Place de repos, auf der runden Bank liegen gelassen. Man bittet um Abgabe desselben gegen Douceur kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Ich halte es für meine Pflicht, hierdurch zur Anzeige zu bringen, daß ich aus der zwischen mir und den Herren **Berwörner & Ritsch** bisher unter der Firma: **Oehme & Berwörner** bestandenen Societät ausgeschieden bin und diese Firma sonach nicht mehr existirt. Etwaige Darlehensaufnahmen unter dieser Firma erkläre ich demnach, mir gegenüber, für ungültig. Meine Rechte wegen Rückzahlung der von mir eingelegten Gelde so wie aus dem bisher geführten Geschäft werde ich gegen die Herren **Berwörner & Ritsch** geltend machen.
 Leipzig, am 13. Juli 1859.

Bernhard Adolph Oehme.

Kaufmännischer Verein.

Donnerstag den 14. Juli Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse:

Das deutsche Interesse an dem Elb- und Stader-Zoll.

Vortrag des Mitgliedes **Herrn Gust. Jacoby**.

Der Vorstand.

M. M. Heute!

*** A. A. *** Heute Freund Club mit Damen in der goldenen Säule.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 12. Juli 1859.

Hermann Köhler,
Therese Köhler, geb. Mehlert.

Entflogen sind von ihren Jungen ein hochgelber Canarienhahn u. eine dunkelgefleckte Sie. Man bittet, dieselben gegen gute Belohnung baldigst zurückzubringen **Neumarkt Nr. 35 links parterre**.

Herr **Schwechel** hat den verwünschten Prinzen so brav gespielt, daß es dem hiesigen Sommertheater nur zum Ruhme gereichen kann, derartige Mitglieder zu besitzen.
Ein Abonnent des Stadttheaters.

Antwort.

Ein vorzügliches **Eisbier** à 15 S. pr. Glas triekt man gegenwärtig in der „**Stadt Berlin**“.

Ein jezt täglicher Gast.

Wenn der geehrte Anfrager im gestrigen Tageblatt nach frischem, kaltem Bier bei „die Hise“ auch nach gutem Bier gefragt hätte, so würde ich ihm ein gutes, frisches, d. h. kaltes Bier empfohlen haben — jedoch ohne Eis.

Julius Wöllner,
 Gastwirth im weißen Adler.

Ein gutes und frisches Glas Bier findet man bei **Herrn Schneemann** am Neumarkt.

Gäste, welche täglich mehrere Glas Bier dort verzehren.

B. Sächertich, mir eine andere **Lognette** schicken zu wollen.

Meinem Freunde **Julius E....tt** zu seinem 34. Lenze ein donnerndes Hoch, daß die ganze Wallachei zittert!

Nu weiter, nu kommt Lieschen Reiter!

E. Bleibe treu; vergiß mein nicht; auf ewig Dein! — **E.**

Einladung zur Feier des Sommerschulfestes zu St. Nicolai am 16. Juli früh um acht Uhr

durch das Lehrercollegium des Nicolaigymnasiums.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, v. 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Kembruff, Rent. a. Nachen, grüner Baum.
Kron, Kfm. n. Tochter a. Briesen, Stadt Nürnberg.
Krebt, Dr. med. n. Fr. a. Dresden, Stadt Rom.
Kochrig, Inspector n. Fam. a. Braudenz, und
Berens, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Wölflmann, Kfm. a. Strehla, Hotel de Russie
Bäumler, Inspector a. Braunschweig und
Brasch, Hdlgsreis. a. St. Nulien, Lebe's Hotel garni.
Beder, Kfm. a. Hartenstein Stadt Breslau.
Bridmann, Beamter a. Stockholm und
Bornkopf, Bauführer a. Gamenz, St. Frankfurt.
Bierling, Gerber a. Gera, goldnes Sieb.
Bessell, Kfm. a. Obernzell,
Bencard, Domänenrath a. Rostock, und
Braunwaller, Medicinal-Rath n. Frau a. Stettin,
Stadt Nürnberg.
Blochmann, Commiss.-Rath a. Dresden, Palmbaum.
Bran, Bürgermstr. n. Sohn a. Jena, und
Branau, Mittmstr. a. D. a. Thosfell St. Hamburg.
Bröse, Kfm. o. Mühlhausen, Stadt Gotha.
Braun, Def. n. Frau a. Berlin, und
v. Biela, Dfz. a. Torgau, schwarzes Kreuz.
Brandt, Dr. med. n. Fr. a. Petersburg, St. Rom.
Bose, Hauptm. a. D. a. Dresden Hotel de Prusse.
Gruse, Def. a. Pohlen, grüner Baum.
Döring, Def. a. Gommern, grüner Baum.
Dieck, Kfm. a. Bernigerebe, Stadt Wien.
Dingelmann, Kfm. a. Schneeberg, St. Breslau.
Darmstädter, Kfm. a. Mannheim, und
Döring, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Donner, Kfm. a. Döbeln, Stadt Freiberg.
Ebblinghaus, Kfm. n. Fr. a. Berlin, S. de Pologne.
Ebeling, Def. a. Gichenbarleben, grüner Baum.
Eppendorf, Reg.-Rath a. Dresden, Stadt Hamburg.
Fig.-Gerald, Rent. a. London, und
Fischer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Flandin, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Russie.
Friede, Frau a. Stade, Lebe's Hotel garni.
Förderer, Steinbruchbes. a. Königstein, goldnes Sieb.
Flottwell, Assessor a. Potsdam, Stadt Nürnberg.
Franke, Tuchfabr. a. Neustadt a. D., schwarz. Kreuz.
Feldmann, Kfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg.
Gilbert, Inspector a. Gölz, Hotel de Russie.
Garde, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Giese, Juwel. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
Goldstein, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Gabel, Kfm. a. Bries, Palmbaum.
Grabner, Kfm. a. Reichenbach, und
Grosche, Kfm. a. Goslar, schwarzes Kreuz.
Se. Durchl. Fürst v. Collekyn, Kammerh. n.
Bedienung a. Petersburg, Stadt Rom.
von Gotthe, Rent. a. Weimar, Stadt Rom.
Gönnicke, Frau a. Zittau, Hotel de Prusse.
Haase, Frau n. Töchtern a. Chemnitz, und
Heydenreich, Kfm. a. Ronneburg, S. de Russie.
Herrmann, Kfm. a. Karlsruhe, und
Hase, Steueraufscher a. Schmölln, Stadt Nürnberg.

Heitsch, Def. a. Breesen, Stadt Breslau.
Hasehoff, Kfm. a. Burg, und
Hase, Adv. a. Eisenach, Palmbaum
Hendler, Müller a. München, und
Häusler, Haarbdr. a. Dremickau, schw. Kreuz.
Jaska, Ger.-Rath a. Stockholm, S. de Baviere.
Jacob, Kfm. n. Fr. a. Wien, S. de Pologne.
Jegiersky, wickliger Amtorath a. Petersburg,
Stadt Frankfurt.
Joseph, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
King, Rent. a. London, und
Kramka, Rentiere n. Jungfer a. Breslau,
Hotel de Baviere.
Knothe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Knopf, Def. a. Gommern, grüner Baum.
Krepschmar, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien.
Kipping, Frau a. Treben, Stadt Breslau.
v. Kettelstädt, Auktionsbesitzerin a. Gölz, und
Kartusch, Seifenfabrikbesitzer a. Königsberg,
Stadt Nürnberg.
Köhler, Apoth. a. Glauchau,
v. Krofz, Hauptm. a. Berlin,
de Karp, Rent. a. Brüssel und
Koch, Geheimrathin a. Stendal, Stadt Rom.
v. Kichenberg, Dfz. a. Torgau, und
Leo, Kfm. a. Gichwege, schwarzes Kreuz.
Levinson, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Losnowsky, Titular-Rath nnd Frau a. Kiew,
Hotel de Pologne.
Lampert, Stallmstr. a. Bayreuth, und
Lorich, Stallmstr. a. Nürnberg, deutsches Haus.
Leidhold, Fabr. a. Werdau, Vamberger Hof.
Löwenstein, Rent. a. Berlin, und
Löwenhaar, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
Lieskowsky, Kfm. a. Reichenbach, Palmbaum.
Leenberg, Ober-Zoll-Inspector n. Fr. a. Zittau,
Stadt Rom.
Lohow, Frau n. T. a. Glauchau, Stadt Rom.
Müßberg, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Mery, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.
Magnus, Banq. n. Fr. a. Hannover,
Meinel, Pastor n. Fr. a. Hamburg, und
Mackpranz, Gutsbes. n. Fam. a. Schleswig,
Stadt Nürnberg.
Moniz, Frau a. Warschau.
Müller, Kfm. a. Wittenberg, und
Maurer, Kfm. a. Fahr, Palmbaum.
Mayer, Hofopernsänger a. Braunschweig, Stadt
Hamburg.
Neuschel, Weinbdr. a. Buchbrunn, Stadt Gotha.
Nesow, Dfz. a. Torgau, schwarzes Kreuz.
Margoulis, Kfm. a. Jassy, Bühl 52.
Nörbel, Kfm. a. Gölz, Hotel de Baviere.
Nichtewitz, Cigarrenfabr. a. Herzberg w. Schwan.
Neustadt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Se. Durchl. Fürst Paul-Lieven, Oberlieut. a.
Petersburg, und

Pressler, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Pinard, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
Pusch, Hotelbesitzerin nebst Tochter a. Kallisch,
Stadt Nürnberg.
Pah, Kfm. a. Delitzsch, Stadt Hamburg.
Ramsen, Rent. nebst Familie a. London, Hotel
de Baviere.
Rudnez, Apoth. a. Chemnitz, und
Noth, Dr. phil. a. Berlin, Hotel de Russie.
Reinlein Kfm. a. Heidingsfeld, Palmbaum.
Rin, Frau a. Prag, Stadt Gölz.
Rumpf, Fabrikbes. n. Fr. a. Magdeburg, St. Rom.
Saylor, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Saposhnikow, Kfm. a. Moskau, Hotel de Pologne.
Savetny, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Russie.
Seiler, Rechtsanwält a. Anzermünde,
Strehel, Packmstr. a. Breslau, und
Stredel, Fabrikant aus Reichenbach, Lebe's
Hotel garni.
Steinmann, Fabr. a. Zeulenrode, Stadt Wien.
Stöckel, Fabr. a. Glauchau, braunes Hof.
v. Sack, Kfm. a. Delitzsch, Stadt Breslau.
Sattes, Kfm. a. Buchbrunn, goldnes Sieb.
Schulz, Hofrathin a. Petersburg, St. Nürnberg.
Schweiger, Fräul. a. Köbau,
Seyffert, Kfm. a. Berlin,
Strauß,
Sack, Kf. a. Bamberg, und
Senff, Kreisger.-Rath a. Erfurt, Palmbaum.
Siborenke, Lehrer a. Wien,
Stoßhardt, Kfm. a. Glauchau,
Schmidt, Rent. a. Labes, und
Schindewolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Schütz, Rauchwhdr. a. Prag, Stadt Gölz.
v. Stosch, Frau a. Liebenegge, schw. Kreuz.
Seime, Kfm. a. Döbeln, Stadt Freiberg.
v. Sevanoff, Major n. Tochter a. Petersburg, und
Stubmevold, Part. a. Warschau, Stadt Rom.
Trizaloff, Kfm. a. Moskau, Hotel de Pologne.
Töpfer, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Theinert, Gutsbes. a. Lindenbain, gold. Sieb.
Theiner, Dr., Secret. a. Breslau, St. Nürnberg.
Tannert, Fabr. a. Haynewalde, halber Mond.
Uhmann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Rom.
Volkmann, Stabsarzt a. Halle,
Volkmann, Stud. a. Halle, und
Volkmann, Dr., Adv. a. Chemnitz, Palmbaum.
Wornhagen, Reg.-Rath a. Krotzen, Stadt Rom.
Weinlein, Kfm. a. Fürth, Stadt Breslau.
Wolff, Friseur a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Wagner, Stud. a. Potsdam, Stadt Nürnberg.
Wolf, F. br. a. Grimmitzschau, halber Mond.
Wohlauer, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Wöhel, Tuchfabr. a. Köhnitz, goldner Arm.
Weil, Kfm. a. Reg., schwarzes Kreuz.
Wollenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Zimmermann, Fabr. a. Reischau, braunes Hof.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 13. Juli. Berlin-Anh. A. u. B. 110 $\frac{1}{2}$; do. C. 105;
Weil.-Stett. —; Gölz-Mind. 132; Oberschl. A. u. C. 122;
do. B. —; Dester.-franz. 160; Thüringer —; Fr.-Witth.-
Nordb. 50 $\frac{3}{4}$; Ludwigsh. Verb. —; Dester. 5 $\frac{1}{2}$ Met. 64 $\frac{3}{4}$;
do. Nat.-Anl. 68 $\frac{1}{2}$; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-
100fl.-Loose 55; Leipz. Credit-Anst. 62 $\frac{1}{2}$; Dester. do. 94;
Dessauer do. 28; Genfer do. 46 $\frac{3}{4}$; Weimar. Bank-Act. 83 $\frac{1}{2}$;
Braunschweiger do. 92; Geraer do. 75; Thüringer do. —;
Norddeutsche do. —; Darmst. do. 80; Preussische do. 135;
Hannov. do. 88; Disc.-Comm.-Anth. 93; Wien Dsterr. B.
8 L. —; do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg
l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frank-
furt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 B. —.

Wien, 13. Juli. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 72.25; do. 4 $\frac{1}{2}$ —; do. 4 $\frac{1}{2}$ —;
National-Anleihe 78.40; Loose von 1854 —; do. 1850 —;
do. 1854 —; Grundentl.-Oblig. div. Kronl. —; Bank-Actien
900; Escompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 216;
Dester.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Donau-
Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;
Amsterdam —; Augsburg 104; Frankfurt a. M. —; Ham-
burg —; London 119; Paris —; Münch. —.
London, 11. Juli. Consols 95 $\frac{1}{4}$; 3 $\frac{1}{2}$ Span. —; 1 $\frac{1}{2}$ n. diff.
31 $\frac{1}{2}$. — Vom 12. Juli fehlt noch.
Paris, 12. Juli, fehlt noch.
Breslau, 12. Juli. Dester. Bankn. 82 $\frac{3}{4}$ B.; Oberschl. Act.
Lit. A. u. C. 118 $\frac{1}{4}$ B.; do. Lit. B. 118 $\frac{1}{4}$ B.

Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 13. Juli Ab. 6 Uhr 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.